

Huldigung der Grafschaft Vaduz am 9. Juni 1712.

Das über diesen Huldigungsakt von Joh. Kaspar Scherer, kaiserl. Notar verfaßte Protokoll, welches mit dem Notariatsiegel versehen ist, befindet sich im Regierungsarchiv in Vaduz.

Die von Joh. Franz Baur, fürstl. Rat und Landvogt einberufene Versammlung tagte in Vaduz „auf dem Platz bei dem alldaigen Schützenhaus unter der Linde“. Zuerst wurde das kaiserliche Reskript vom 7. März 1712 verlesen, in welchem ausgeführt wird, „welcher gestalten der zwischen einer hochfürstlichen Durchlaucht zu Liechtenstein und Herrn Jakob Hannibal Friedrich Graf zu Hohenems eine Zeit hero obhanden geweste Kaufkontrakt wegen der Grafschaft Vaduz zur Vollständigkeit gebracht“ wurde und die kaiserliche Ratifikation erhalten habe. Bei diesem Anlasse sei auch die Grafschaft Vaduz von der bisherigen Fideikomiß-Verknüpfung, mit welcher sie dem gräflichen Haus Hohenems verbunden gewesen sei, losgemacht worden und an den bisherigen Administrator Fürstabt von Rempten der kaiserliche Befehl ergangen, die Grafschaft Vaduz an den Fürsten von Liechtenstein abzutreten. Als zweite Urkunde kam zur Verlesung das Vollmachtsschreiben vom 14. Mai 1712, in welchem Fürstabt Ruprecht von Rempten den kemptischen Kanzler und geheimen Rat Hermann Jodok von Blömegen als seinen Vertreter bei dem Huldigungsakte ernannt.

Nach Verlesung dieser Urkunden hielt der genannte v. Blömegen eine Ansprache „an den Landammann, Gericht und sämtliche Unterthanen, es wolle sich nun in alleweg gebühren, den allergnädigsten kaiserlichen Willen und Befehl zu vollziehen. Daher er dann in ihro kaiserlichen Majestät und Sr. fürstlichen Gnaden zu Rempten Namen Landammann, Gericht und Unterthanen der Grafschaft Vaduz von derjenigen Pflicht und Ahd, womit sie der kaiserlichen Administration und Herrn Grafen Jakob Hannibal Friedrich von Hohenems als ihrem natürlichen Landesherren bis anhero verbunden gewesen, entlasse und freispreche, hingegen sie einer Hochfürstlichen Durchlaucht zu Liechtenstein anweise, wie dann gegenwärtiger Herr Johann Franz Baur, hochfürstl. liechtenst. Rat und Landvogt sie zu übernehmen Gewalt habe“. Der letztere verlas hierauf die diesbezügliche fürstliche Vollmacht vom 16. April 1712.